

1. Jahrgang. Essen, den 15. November 1946. Nr. 17.

Informations-Rundschreiben für Freunde des Verkehrswesens, herausgegeben mit Genehmigung der Militär-Regierung (MG 130 Det/7.2.46) von  
Günter Stetza, (22a) Essen (Ruhr), Henricistr. 71.

Unkostenbeitrag: vierteljährlich RM. 1.--, Einzahlung in bar oder auf Postscheckkonto 45754.

Neue Anschriften:

Cadenbach, Hans, (21b) Dortmund, Neuer Graben 51  
Galewski, Gerd, (21b) Dortmund, Dreihüttenstr. 18  
Liebherr, A., (17b) Lahr (Baden), Feuerwehrstr. 52  
Münzinger, Siegfried, (1) Berlin-Charlottenburg 4, Kaiser Friedrich Str. 41 / Fs Fp Vm

Anschriftenänderungen und Wünsche:

Buchholz, Carl-Heinz, neue Anschrift: Hagen (W) 4, Postfach (21b)  
Häger, Fritz: wünscht Interessenaustausch über Wagenparkstatistik und Wagenskizzen deutscher Privat- und Kleinbahnen  
Herbener, Kurt: neue Anschrift (24) Wiemersdorf Bahnhof üb/Bad Bramstedt (Holst.) / Lok Vb Kat Zeh, Prb Klb Fp Vm u. Gesch. Ber.  
Wurmstedt, K. ist mit unbekanntem Ziel nach Osten abgereist, bitte nicht mehr anschreiben.

Die Verkehrs-Lage:

- a) Eisenbahnen: Der Görlitzer Bf. in Berlin soll nun für den Verortverkehr wieder geöffnet werden. (Grühn)  
Arndt: Auf der Strecke Leipzig-Halle stehen holländische El-Tw für 3000 V Gleichstrom in Stromlinienform in beschädigtem Zustand; dagegen sind ältere holländ. Tw als Personenwagen auf der Strecke Leipzig-Halle-Weißenfels-Naumburg in Betrieb. Das gesamte Fahrleitungsnetz für elektr. Betrieb in Mitteldeutschland wurde abgerissen.  
Biedenkopf: neuer FD-Zug (Rheingold) 211/2 (Basel)-Straßburg-Mainz-Köln-Kaldenkirchen - (Amsterdam)  
FD 111/2 Amsterdam-Osnabrück-Berlin,  
Neue D-Züge 410/7 Würzburg-Ludwigshafen-Saarbrücken und D 93/94 Saarbrücken-Heidelberg-Stuttgart-München.
- b) Straßenbahnen und Omnibusse:  
Berlin: bei der BVG als Ersatz für Omn.L.A 36 jetzt Privatlinie Bf. Grünau-Bf. Mahlew, für L.P jetzt Pr.L.Bf. Wannsee-Potsdam Glien. Brücke, f.L.A 31 jetzt Pr.L.Spandau Rathaus - Staaken, f.L.A 18 jetzt "A" Steglitz Rathaus - Lichterfelde Ost, f. Strab.L. 120 jetzt Triebwagenverkehr der Osthavelländ. Eisenbahn von Spandau Johannesstift bis Hennigsdorf, f. Omn.L.A 38 jetzt "B" Steglitz Rathaus - ~~Bankwitz~~, f.L.M jetzt "K" U-Bf. Krumme Lanke - Stahnsdorf und "Z" Bf. Zehlendorf - Standsdorf (Loßberger)  
Bonn: Strab verkehrt sonntags wieder (alle 10 Min.) (Maey)  
Braunschweig: Strab-L. 1 jetzt wieder über Bohlweg (Matern)  
Dortmund: Ost-West- und Nord-Süd-Verkehr wieder hergestellt: L. 3 und 8 bis Nikolaikirche, L. 4 bis Bornstr., L. 2 und 12 wieder bis Wambel und L. 9 und 19 wieder ab Hbf. nach Unna bzw. Wickede (Cadenbach)  
Dresden: Dresdner Straßenbahn A.G. jetzt "Dresdner Verkehrsgesellschaft A.G." (Stricker): Strab nach dem Stand vom 20.7.46 (in Klammern 1944 zum Vergleich) 20 (25) Linien, längste L. 22 Laubegast-Hainsberg 21,5 km in 73 Min. (115 Niedersiedlitz-Radebeul 21,8 km in 68 Min Durchschn. Reisegeschwindigkeit 17,5 (17,7) km/h. Die meisten Linien verkehren jetzt alle 20 (12) Minuten. (Grünwald)

b) Straßenbahnen und Omnibusse: (Fortsetzung)

Duisburg: Strab.L.3 bis Neuer Friedhof verlängert, L.9 jetzt wieder bis Bf. Meiderich-Süd (m. Pendelverkehr) (Brendow)  
Düren: Stadtverkehr der Kreisbahn liegt still, Deag fährt zwischen Düren und Inden mit Dampflok u. ehem. Tw als Bw. (Stetza)  
Kleve: seit 17.10. wieder Strab-Betrieb zwischen Oberstadt und Bad-Burg-Hau, 2 Tw und 1 Bw eingesetzt (vom Depot getrennt) (Seewald)  
Koblenz: 5 Strab-Linien in Betrieb: 1 Schützenhof-Rhein, 2 Hauptbhf.-Stadthalle, 3 Hauptbhf.-Stelzenfels, 7 Bendorf-Sayn - Lahnstein Brücke  
 9 Bf. Ehrenbreitstein-Arenberg (Stetza)  
Köln: seit 4.11. neue Strab-L.12 Hbf.-Ringe-Zollstock (Stetza)  
Moskiz: am 23.10. Wiederinbetriebnahme der im Jahre 1938 stillgelegten Strab-L.7 Gohlis-Anger-Crottendorf. Omn.L. G nach Markranstädt eingest. (Arndt)  
Mannheim: CEG-Strecke Mannheim-Käfertal-Heddesheim wurde elektrifiziert. (Bidenkopf)  
Münster-Homberg: Sonntagsverkehr stark eingeschränkt, nur noch 9 Züge Berufsverkehr (Mattheis)  
Plauen: Strab.L.2 wieder bis Unt.Bhf. und L.5 bis Südvorstadt in Betr. Wiederaufnahme der L.3 in Kürze zu erwarten (Reichenbach)

c) Schnellbahnen:

Berlin: Starke Einschränkung des S-Bahn-Verkehrs, auf den Nordstrecken nach 20 Uhr nur noch stündliche Zugfolge, "Schnell"-Züge Mahlsdorf - Wannsee wieder eingestellt (v. Linstow)

d) Wasserverkehr:

Der Fährverkehr zwischen Deutschland und Dänemark ist wieder aufgenommen worden und wird von der britischen Mil.Reg. kontrolliert (Marten)

Der Fahrplans-Kalender: (2. Hälfte November)

25.11.1911 Eröffnung der Strab Marburg (Lahn)  
 27.11.1906 Eröffnung der Kölner Vorortbahn nach Bensberg

Fahrscheinwesen:

Graz: seit 1.11. neuer Tarif: Kind 15, Erw. 30 Gr., Monatskarten bis 12 Teilstr. 13 Sch., Gesamtnetzkarte 30 Sch. Neue Fse mit vereinfachter Zeichnung. (Sieger)

Wagendark-Statistik:

Duisburg: Man auch im Schmalspurnetz KSW-Bw (650-654) in Betrieb genommen  
 Auf der elektr. Strab der Reichsbahn Klingenthal-Sachsenberg-Georgenthal werden zzt die Personenzüge mit den E-Lok in 3 Wagenzügen gefahren, da die sächsischen und die Mödlinger (!) Tw wegen Schäden abgestellt sind.

Auf der Schmalspurstrecke Kittau-Oybin-Jonsdorf ist der einzige noch vorhandene Tw eingesetzt worden, die übrigen 3 Tw sind während des Krieges als Bw in den Posener Bezirk abgegeben worden. Wer weiß Näheres? (Hager)

Über ausländische Strab-Wagen und Obusse, die während des Krieges in Deutschland eingesetzt waren, werden Angaben zwecks Weiterleitung an eine englische Zeitschrift an den Herausgeber des "Sammler-Brief" erbeten und zwar nach Möglichkeit: Zeitpunkt von Einsatz und Rückführung, alte und neue Wagennummern, etwaige Veränderungen an den Wagen und Einsatzorte der noch vorhandenen Fahrzeuge.

Modellbau:

Bruno Bartsch, Berlin NW 87, Turmstr.70, weist erneut darauf hin, daß er ein Unternehmen gegründet hat, das die Herstellung von Modell-Strassenbahnen in Serien oder Einzelstücken zur Aufgabe hat.

Fahrplansammler:

Biedenkopf: sucht weiterhin alle amtlichen Zonenkursbücher (auch leihweise), die nach dem 1.5.46 erschienen sind.

Klubescheidt: hat Fp der Mittenwalder Eisenbahnen (Motzenerseebahn) vom neuesten Stand abzugeben, evtl. können Abschriften angefertigt werden.

Lichtbildertausch:

Monse: gibt ab Serie von 24 Ak: "Der Verdegang einer Lokomotive" (P 8), Aufn.v.Borsig, Berlin, m.erläut.Text, sucht dagegen Lok-Postkarten od.Postk.m.schönen Zugaufnahmen im Landschaftsbild, sucht ausserdem 1 Photo-Apparat (mögl.6 x 9) zur Aufnahme von Lok und Eisenbahnen zu kaufen.

Wriedt: bietet Ak von Kreuzern der ehem.Kriegsmarine vor 1914 gegen Fk, schlägt vor: 3 Fk je 1 Ak. Vorhanden ca. 100 Ak.

Wölper: bietet Hanomag-Postkarten Reihe 50 (Lok) Dampfkessel, Reihe 60 (Dampfmaschinen) und 91 (Werksansichten), insgesamt 38 Stück gegen gleiche Anzahl Dampflok-Vb in Postkartenformat (keine Landschafts- oder Zugaufnahmen)

Stetza: sucht Vb solcher ausländ.Fahrzeuge, die während des Krieges nach Deutschland geholt wurden und hier eingesetzt waren, Tausch gegen Vb in Postkartengrösse von Strab-Wagen Hannover, Belgien und England.

Lokwesen:

Wölper: Die in Bielefeld gewesenen USA-Kriegslok sind jetzt verschwunden.

Klubescheidt: Der Hentschel-Wegmann-Zug von Dresden nach Berlin konnte noch nicht festgestellt werden. Eine Schnellzugtenderlok, die diesen Zug beförderte (61 002) steht in Dresden-A. Die andere Lok (61 001) soll sich in Hannover befinden.

Alle im Bereich der RBD Dresden früher gelaufenen Lok der Baureihe 0 2 wurden nach Berlin abgegeben. Lok der Baureihen 02 und 03 sind hier niemals gelaufen, dagegen Schnellzuglok der Baureihen 18 und 19 - gebaut von Hartmann, Chemnitz, laufen in beschränktem Umfange. Ferner findet noch die Maschine der Reihe 39 (Fl0) mit wenigen Einheiten Verwendung.

Arndt: fragt an, ob in Deutschland noch Liliputbahnen (381 mm Spur usw) in Betrieb sind oder waren und bittet um Kenntnis über deren Verbleib.

Schrifttum:

Unter dem Titel "Sterben Englands Straßenbahnen aus ?" erschien am 15. 11.46 im "Rheinischen Merkur" eine Notiz anlässlich der Stilllegung der Straßenbahn in Oldham.

Ott: Die amerikanischen Eisenbahngesellschaften planen die Erhöhung der Geschwindigkeit und des Komforts in den Zügen. Die Reisezeit von der Ost- zur Westküste ist um 14 bis 18 Stunden gekürzt worden und der schnellste Zug Amerikas, der "Morning Zephyr", läuft streckenweise mit 140 km/h im Durchschnitt. Die Chesapeake and Ohio-Eisenbahngesellschaft plant in ihrem zwischen Washington und Cincinnati verkehrenden Zug ein kleines Filmtheater, einen Hellschreiber-Nachrichtendienst, eine Bibliothek und ein Spielzimmer für Kinder einzubauen. Man wird von diesem Zug auch Telefongespräche mit allen Städten Amerikas führen können. Gegenwärtig stehen diese Bequemlichkeiten nur erst in wenigen zuschlagspflichtigen Zügen zur Verfügung, doch soll die Einrichtung auch auf andere Züge ausgedehnt werden. (Neue Zeitung vom 21.10.46)

Schrifttum: (Fortsetzung)

Magdeburg: bietet "Das ABC des Nahverkehrs", ein Büchlein von 32 Seiten DIN A 7 mit lustigen Versen und Bildern zur Unterhaltung und Belehrung für Jung und Alt, zu Weihnachten allen Nahverkehrsfreunden an: Lichtpau- se 30 x 84 cm zum Selbst-Heften. Lieferung gegen Voreinsendung von 1,60 RM. auf Postscheck Hannover 106763 (f.brit.Zone), München 85212 (f.US- Zone) oder Berlin 169880 (f.russ.Zone). Bestellungen an Günther Magde- burg, Tiefenbach Nr.12 üb/Oberstdorf (Allgäu)

=====  
 Zum Bericht "Der ESW und KSW" (S.B.Nr.15,S.79) teilt v.Linstow mit, daß es in Zeile 13. (am Schluß) nicht Verfeinerung, sondern Entfeinerung heißen muss.  
 =====

Geschichtliches:

Feissel: teilt zur Dampfstrab Kassel noch mit, daß die Bahn über 3 ver- schiedene Typen von Bn 2 Lok verfügte, in der Hauptsache solchen mit wa- gerecht liegendem Kessel, aber auch 2 oder 3 mit senkrecht stehendem. Nach 1897 sollen die Lok an die Kleinbahn Hanau-Hüttengesäss verkauft worden sein. Eine Dampflok wurde von der Großen Casseler Straßenbahn be- halten und bei starkem Schneefall als Schneepflug verwendet. Diese wurde zuletzt im Jahre 1905 gesehen.

Zum Bericht "Straßenbahnen in England":

Am 5.10.46 wurde nun auch die Strab in Darwen stillgelegt. Die 4 alten Wagen werden abgerissen, zwei neuere werden nach Änderung der Spurweite bei der Überlandbahn Llandudno eingesetzt. Somit bestehen in England noch 27, einschl.Irland und Man noch 30 Straßenbahnbetriebe. Von diesen soll Straßenbahn Manchester 1947 stillgelegt werden. Grü-JHP

Zum Bericht "Entstehung des süddeutschen Eisenbahnnetzes" (S.B.Nr.13,67): Die Eisenbahnen in der bayerischen Rheinpfalz gehörten bis zur Verstaat- lichung am 1.1.1909 drei verschiedenen Unternehmungen, und zwar:

- 1) der Pfälzischen Ludwigsbahn, gegründet 1838 mit den Hauptstrecken Worms-Ludwigshafen-Neustadt-Grenze Richtung Neunkirchen und Saargemünd und Homburg-Zweibrücken-Landau,
- 2) der Pfälzischen Maximiliansbahn, gegründet 1852 mit den Hauptstrecken Weißenburg-Neustadt und Landau-Germersheim-Lauterburg, und
- 3) der Pfälzischen Nordbahn, gegründet 1862 mit der Stammstrecke Land- stuhl-Kusel, vereinigt mit der 1866 gegründeten Neustadt-Dürkheimer Eisenbahn.

Durch das Fusionsgesetz von 1869 wurden die drei Bahnen zu einer Betriebs- gemeinschaft, den "Pfälzischen Eisenbahnen", zusammengeschlossen. Das Ei- gentum an den Bahnanlagen blieb bis zum Schluß den einzelnen Gesellschaften; es wurde daher auch immer getrennt abgerechnet.-

Grünwald: Stillgelegte Bergbahnen:

Von stillgelegten Bergbahnen Deutschlands konnten bisher nur die folgen- den drei festgestellt werden:

- 1) Zahnradbahn Assmannshausen-Niederwald (zu unterscheiden von der Rides- heimer Zahnradbahn!),
- 2) Drahtseilbahnen Leoni-Rottmannshöhe (am Starnberger See) und
- 3) Bad Reichenhall - Schöne Aussicht,

Wer kennt weitere derartige Bahnen? (Nicht gemeint sind die zahlreichen früheren Zahnradbahnen, die jetzt ohne Zahnstange betrieben werden).

=====

## Ein Gang durch das Berliner Verkehrs- und Baumuseum im Jahre 1946.

Es wird jeden unserer Freunde interessieren, welche der wertvollen Sammlungen der deutschen Verkehrs- und Eisenbahnmuseen den Krieg überstanden haben. Wir wollen heute einen Gang durch die Reste des Berliner Verkehrsmuseum machen und später Berichte über Sammlungen auf dem Gebiet in anderen deutschen Städten, wie in Nürnberg und München, hören.

Wer mit der Berliner S-Bahn zwischen den Bahnhöfen Friedrichstr. und Lehrter Stadtbf. oder zu Fuss am Museumsgebäude in der Invalidenstrasse vorüber kommt, glaubt nicht, dass es dort noch mehr als Ruinen und vielleicht einige Reste der ehemals grossen Sammlung des Verkehrswesens zu sehen gibt. Und doch war ich erstaunt und freudig überrascht, dass ich dort unter verständnisvoller Führung der Museumsleitung viele schöne und wertvolle Stücke wiedersehen konnte.

Das alte schöne Empfangsgebäude des früheren Hamburger Bahnhofs in Berlin, das seit dem Jahre 1906 dem Museum einen würdigen Rahmen gab, ist leider durch Feuer vernichtet worden, ebenfalls die Vorhalle und die beiden Durchgänge in die Seitenflügel. Dadurch sind die hier aufgestellt gewesenen grossen Reliefs, Modelle und Bilder von Bahnhöfen, Bau- und Betriebseinrichtungen, Linienführung und Tunnelbau, z.B. das Modell der Albulabahn (!) mit zerstört worden. Aber erhalten geblieben ist die grosse Halle (früher Bahnsteighalle) und beide Seitenflügel mit einem ganz erheblichen Teil der Ausstellungsstücke.

Das Gleismuseum ist vollständig, die Wasser- und Hochbauabteilung fast vollständig erhalten. Nur einige wenige Modelle und Bilder aus der Wasserbau- und Hochbauabteilung, die verlagert oder im Keller untergestellt waren, sind verloren gegangen oder nach dem Zusammenbruch, wie es leider so vielfach geschah, geplündert, gestohlen oder auch zertrümmert worden.

Die grosse Halle, die nur Glasschaden erlitten und die nach späterer Reparierung dem Museum als Hauptraum wieder dienen soll, zeigte früher rechts die Lokomotiv- und links die wagensammlung, ferner noch die Signal- und Sicherungseinrichtungen. Die Original-Lokomotiven sind sämtlich erhalten, wie die preuss. S 10, der Führerstand der preuss. S 3 mit den Apparaten der induktiven Zugbeeinflussung und die 1 A - Lok. (T 0), die erste preuss. Tender-Verschluss-Lok. mit Heusingersteuerung 1885 und der beachtlichen Leistung von 65 km/h bei einem Kesseldruck von 12 atü. Ferner ist vollständig die Sammlung Bremsen, Bremszubehörsstücke und Zugbeeinflussungsapparate erhalten. Leider aber sind viele der schönen Lokomotiv-Modelle verloren. Ein Teil, wie die alten Stücke: "Puffing Billy", "Roket", "Adler" usw. sind nach Meyenburg verlagert und beim Abbau der Strecke Meyenburg-Pritzwalk mit abtransportiert worden, während andere Modelle, wie beispielsweise die 5/5 gek. Tenderlokomotive Bauart Hagans, die mit der Schneeschleudermaschine zusammen in einem Schaukasten im Keller stand, gestohlen worden ist und bisher noch nicht wieder zurückgebracht wurde. Vorhanden ist u.a. noch die preuss. G 6 ! und eine Reihe der vorhandenen Lokomotiv-Untergestelle

Auch die schon erwähnte Schneeschleudermaschine System Rotary, aus dem Jahre 1907 ist im Modell noch vorhanden und könnte später wieder im Betrieb gezeigt werden. Von den Eisenbahnwagen sind die im Original vorhandenen ältesten Museumsstücke, der offene Personenwagen 3. Klasse der Breslau-Freiburger Eisenbahn aus dem Jahre 1843 (!) und der Revisionswagen der Oberschlesischen Schmalspurbahnen von 1950, wenn auch etwas beschädigt, erhalten geblieben. Ferner ist die Sammlung der Abteile von Personen- und Schlafwagen nach Wiederherstellung verschiedener Beschädigungen an den Polstern, Wascheinrichtungen, Beleuchtungskörpern und Wänden und Decken für eine spätere Schau bereit. Von den Original-Wagen fehlt nur der

ehemal. Kaiserliche Salonwagen (es war Nr. 11), der während der letzten Kriegsjahre in Pilehne an der Ostbahn abgestellt war, um den Luftangriffen auf Berlin zu entgehen. Dies ist zwar geglückt, aber der Salonwagen fiel in russische Hände und wurde später mit einer neuen elektrischen Lichtmaschine versehen, um wieder in Dienst gestellt zu werden. Wenn auch dies für uns eine recht traurige Mitteilung ist, so wollen wir versuchen uns damit zu trösten, dass er Zeugnis ablegt über deutsche Arbeit und Kunst, denn der Wagen, der bereits 1889-91 von Linke-Hofmann, Breslau, erbaut wurde, also fast nahezu 50 Jahre alt ist, war ein Meisterwerk des Waggonbaus der damaligen Zeit! Recht viele Wagen-Modelle sind aber noch erhalten, z.B. ein dreiachsiger Abteilwagen 4.Klasse, vierachsiger Abteilwagen 1. u. 2.Kl., D-Zugwagen A (E) mit Speiseraum, C 4ü, WR 4ü und Pakwagen, PW 4, Langholz, O-Wagen, vierachsiger Talbotwagen und einige Wagen im Holzbau. Ein Teil der Wagen ist noch verlagert und dürfte, da sichergestellt, wieder herangeholt werden, sodass eine spätere Schau auf diesem Gebiet recht umfangreich sein wird.

Aus der Sammlung "Elektrischer Vollbahnbetrieb" sind ebenfalls einige E-Lok. und mehrere Triebwagen-Modelle vorhanden, u.a. auch die alten Triebwagen Berlin-Lichterfelde Ost und Hamburg-Ohlsdorf.

Der an die Haupthalle rechts anschliessende Nebenraum mit den Abteilungen: "Personen- und Güterverkehrsdienst" (hier die Fahrkartensammlung mit über 100 000 Fahrausweisen z.T. aus der Frühzeit der Eisenbahnen), "Betriebsanlagen und Betriebsdienst" (wie "Bf.Museum" und ein Streckenabschnitt der Berliner-S-Bahn), "Reichsautobahnen", "Sicherung von Wegübergängen" (hier z.B. Abt-sche Zahnstange bei der HBE über einen Weg- und Strassenübergang), "Uniformen" usw. ist durch Feuer zerstört und fast alle Sammlungen dieser Räume verloren.

Trotzdem sind aber auch hier jeweils die wertvollsten oder interessantesten Stücke durch Verlagerung erhalten geblieben. Tragisch ist vielleicht das Schicksal der Fahrkartensammlung, die bei weitem grösste Sammlung eines deutschen Museums, sie war sichergestellt und ist nur durch die Eier vieler Menschen nach Fensterglas, die die Scheiben heraus schnitten und die Fahrkarten wegwarfen, zum Opfer gefallen! Aber auch hier wird die Museumsleitung improvisieren können und durch Schenkung privater Sammlungen ergänzen.

Eine nicht unbedeutende Anzahl Modelle und Bilder alter und neuer Bahnhofsbauten, Empfangsgebäude, Hallen und Werke sowie Anlagen des Fernmeldewesens könnte durch Verlagerung oder Sicherstellung im Keller des Museums gerettet werden und wird später vielen Eisenbahnern, Studierenden und Freunden des Eisenbahnbetriebes zur Belehrung und Freude dienen. Wenn Mittel vorhanden, die grosse Halle wetterfest gemacht werden kann, so würde immerhin noch eine recht umfangreiche Schau gezeigt werden können. Leider sind noch nach dem Zusammenbruch eine ganze Reihe Modelle, Bilder und Einzelteile; so auch mehrere Lok-Modelle (1), aus dem Museum entwendet worden, um deren Rückgabe die Bevölkerung durch die Presse aufgefordert worden ist und nach einiger Zeit nochmals aufgefordert werden soll. Die Museumsleitung glaubt, dass die etwa die Hälfte des früheren Bestandes im Laufe der Zeit wieder zusammentragen kann, sodass nach Wiederherstellung oder Aufarbeitung verschiedener Stücke eine ganz ansehnliche Ausstellung gezeigt werden könnte.

Wir wünschen gutes Gelingen und Ausdauer bei dieser schwierigen Arbeit und wollen nach Möglichkeit durch Spenden aus privaten Sammlungen zum Wiederaufbau dieser auch für uns wichtigen Sammlung des Verkehrs- und Baumuseums beitragen.

Anfragen oder Beiträge können an Kamerad Brandt, Berlin-Tempelhof, Rothariweg-16a gerichtet werden, der auch weitere Auskünfte erteilt und Anregungen entgegennimmt.